

Zur Debatte um die Klimaziele in Brandenburg

24. 8. 2017

1. Brandenburg ist seit Jahren bundesweit Vorreiter in Sachen Erneuerbare Energien.

- Schon jetzt deckt das Land seinen [Primärenergieverbrauch zu 20,4 Prozent aus erneuerbaren Energien](#) - das ist fast doppelt so hoch wie der Bundesdurchschnitt¹ und mehr als doppelt so hoch wie der OECD-Durchschnitt²; 2030 sollen es mehr als 30 Prozent sein.
- Brandenburg gehört zu den Bundesländern mit den meisten installierten Windanlagen; zahlreiche Unternehmen aus der Umwelttechnik haben sich hier angesiedelt und fertigen bspw. Solarmodule oder Rotorblätter. 17.350 Menschen haben im Bereich der Erneuerbaren Energien Arbeit gefunden - damit liegt Brandenburg auf Platz 2 unter den ostdeutschen und auf Platz 3 unter den Braunkohle-Ländern.
- Bei den Verleihungen zum LEITSTERN, dem Bundesländerpreis für Erneuerbare Energien (bis 2012 vergeben), lag Brandenburg dreimal vorn.
- Brandenburg konzentriert sich jetzt u.a. darauf, "Speicherland" zu werden und in diesem Bereich die Führung zu übernehmen. Speichertechnologien für Strom und Wärme sind der Schlüssel zum Erfolg der Energiewende. Brandenburg hat dafür ein 50-Millionen-Euro-Förderprogramm aufgelegt.

2. Brandenburg ist auch energiepolitisch ein Land im Strukturwandel.

- Brandenburg ist Energieland und will Energieland bleiben. Es war und ist noch ein Land der Braunkohlenförderung und – verstromung – es ist bereits und wird in zunehmendem Maße ein Land der Erneuerbaren Energien. Mit der jetzt zuvaluierenden Energiestrategie 2030 ging Brandenburg einen wichtigen Schritt – vom aktiven Bekenntnis zum Vorrang für Erneuerbare Energien hin zur Gestaltung des technologischen und gesellschaftlichen Durchbruchs für Erneuerbare Energien.
- Das Veränderungs- und damit auch Konfliktpotenzial der Erneuerbaren Energien ist groß. Stärken und Schwächen im Land werden neu verteilt, Chancen und Risiken ebenso. Unternehmerisch wie zivilgesellschaftlich entstehen neue Akteure und betreten das Spielfeld. Die Kunst des Interessenausgleichs ist neu gefordert: Politik und (umwelt-)politisch Engagierte können und müssen mehr leisten, als für die Erneuerbaren Energien zu werben oder Widerstand von Bürgerinnen und Bürgern je nach Interessenlage teils anzupeitschen oder andererseits nur auszuhalten oder zu ignorieren.
- Diese Auseinandersetzungen finden nicht nur um unsere Partei herum, sondern auch in der LINKEN mit großer Intensität statt. Dazu gehörte die Debatte um CCS. Die Bundespartei und relevante Kräfte im Landesverband lehnten diese Technologie von vornherein ab - sie waren damit Teil des gesellschaftlichen Widerstands, der letztlich - und zwar nach der Beschlussfassung über die

¹ [2014: 11,5 %](#)

² [2013: 9%](#)

Energiestrategie 2020 - dass die nötige gesetzliche Basis für CCS in Deutschland nicht zustande kam.

3. Die Dynamik dieses Strukturwandels machte die vereinbarte Evaluierung der Energiestrategie 2030 sinnvoll - und sie muss sie inhaltlich prägen.

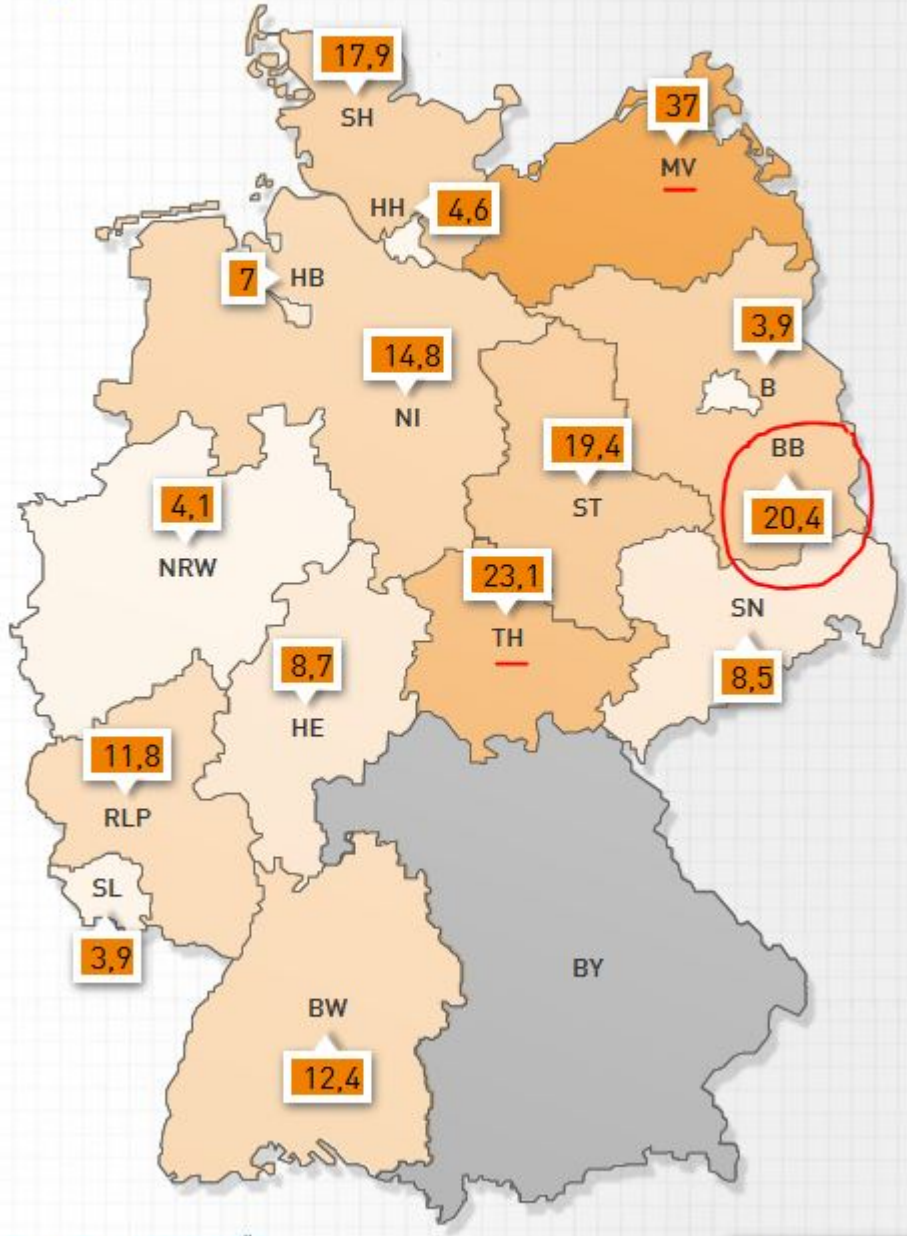
- Ziel und Richtung der brandenburgischen Energiepolitik stehen dabei nicht in Frage; sie sind überdies im Koalitionsvertrag vereinbart.
- Die Debatte um die Klimaziele ist nicht der Zweck der Evaluierung, sondern Konsequenz aus der seitens der LINKEN politisch gewollten Verhinderung von CCS. Da eine vergleichbare Technologie nicht bekannt ist, steht nun die Frage nach der Realisierbarkeit einer CO₂-Reduzierung von 72 Prozent.
- Mit den derzeit in der Diskussion befindlichen Szenarien erscheinen "nur" CO₂-Reduzierungen von "nur" 55 bis 62 Prozent denkbar. Aber selbst damit würde Brandenburg die Vorgaben des Bundestagswahlprogramms der LINKEN erfüllen und sich auch in dem von der Bundesregierung vorgegebenen Korridor halten können.
- Eine Entscheidung über die erneuerte Energiestrategie ist bisher gar nicht gefallen - wir stehen lediglich am Anfang der Debatte.
- Wirklich solide Abwägungen werden erst möglich sein, wenn nach der Bundestagswahl die bundespolitisch gewollten Entwicklungen und Perspektiven in den Bereichen Stromversorgung, Wärme und Mobilität absehbar sind.

Anteil Erneuerbarer Energien am Primärenergieverbrauch (2014, in %)



? Hilfe anderes Jahr ▶

! Datensatz merken



AGENTUR FÜR ERNEUERBARE ENERGIEN

Deutschland
11,5

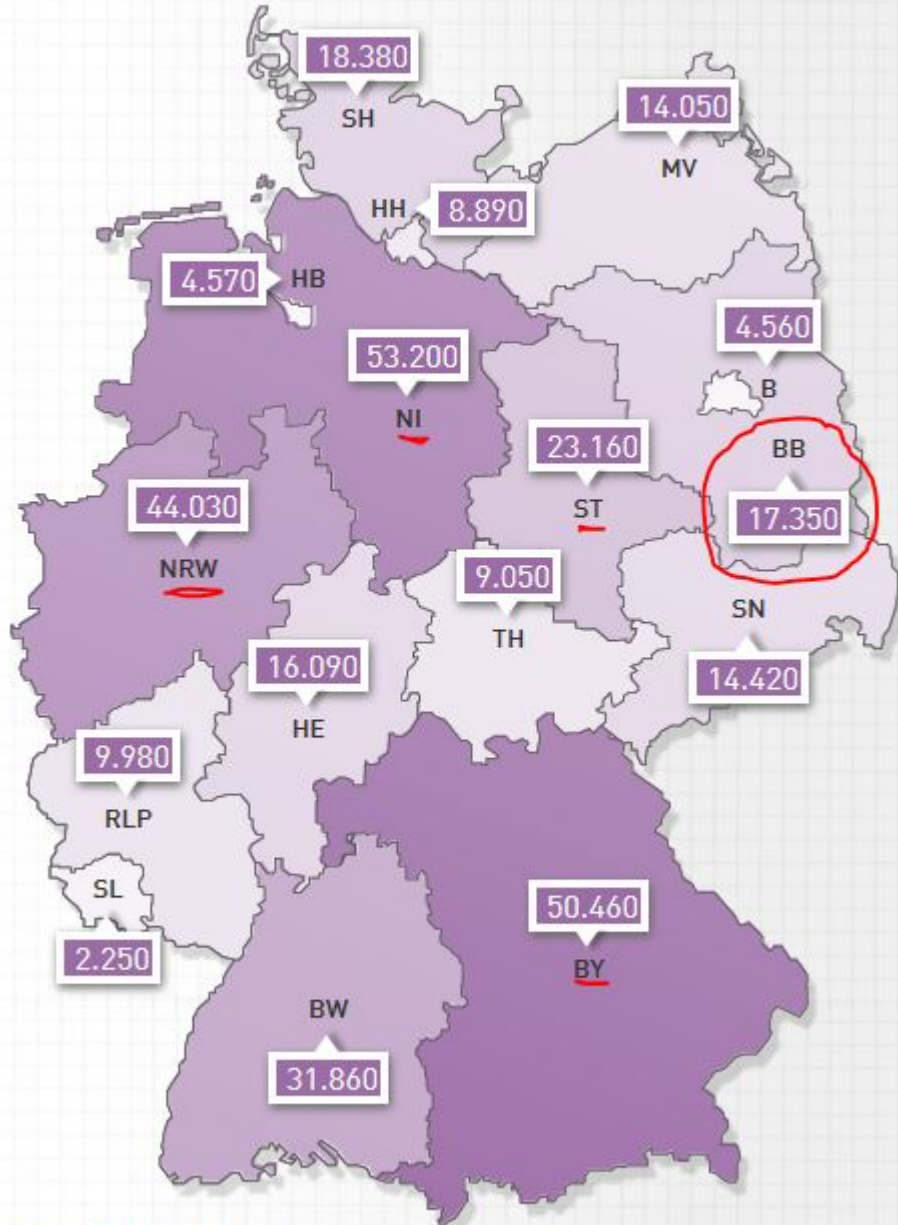
Bruttobeschäftigung Erneuerbare Energien (2015)



? Hilfe

anderes Jahr ▶

! Datensatz merken



Deutschland
330.000

C02-Emissionen aus dem Primärenergieverbrauch pro Kopf (2014, in t)



? Hilfe

anderes Jahr ▶

! Datensatz merken

